

***Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD***

***Einführung der Familiencard in Bremen***

Auf dem Weg zu einer familienfreundlichen Gesellschaft sind auch in der Freien Hansestadt Bremen noch erhebliche Anstrengungen zu unternehmen. Eine familienfreundliche Gesellschaft lässt sich nicht allein auf eine gerechte finanzielle Familienförderung und eine verlässliche Kinderbetreuung für alle Altersstufen reduzieren.

Familienpolitik muss endlich als Querschnittsaufgabe verstanden werden. Dazu sind nicht nur der Staat, sondern auch die Wirtschaft, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Kirchen sowie Sportvereine gefordert. Als Signal, um gerade finanzschwachen Familien und Familien mit mehreren Kindern die Teilnahme am Leben in der Gesellschaft ein Stück zu erleichtern, fordert die Bürgerschaft (Landtag) die Einführung einer Familiencard nach thüringischem Beispiel.

Diese Familiencard soll es dem Personenkreis ermöglichen, an bestimmten Tagen Einrichtungen wie Museen, Bäder und Ausstellungen kostenlos zu besuchen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, bis zum September dieses Jahres ein Konzept für die Einführung einer Familiencard nach dem Beispiel des Landes Thüringen vorzulegen. Der Senat wird ferner gebeten, die Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Karl Uwe Oppermann, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

Frank Pietrzok, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD